

# Einleitung

Mein Name ist Falk. Damals hatte ich ein großes Problem.

Ich hasste meinen Job.

Auch mit der Zeit hatte sich daran nichts geändert. Und einfacher wurde es auch nicht. Ich wechselte von Job zu Job und habe eine lange Liste von Vorgesetzten und Chefs ertragen. Aufgehört habe ich dabei nie, die Idee zu hassen, dass ich arbeiten MUSS.

Ich hasste meinen Beruf. Doch dieses Problem habe ich schlussendlich gelöst.

Dieses Buch beschreibt, wie ich es geschafft habe.

Meine Hoffnung ist, dass du das gleiche schaffen kannst. Ich glaube auch, dass das Verlassen des Jobs der richtige Weg ist, um sich vom Streben nach Karriere und zwanghaftem Konsum zu lösen.

Noch mehr als den Hass auf meinen eigenen Job verachtete ich die Erwartung unserer Gesellschaft, einen Job haben zu müssen. Ich arbeitete 40 Stunden oder mehr jede Woche, um das Geld, was ich verdient habe, zum Leben auszugeben. Erst Jahre später wurde mir klar, dass diese Lebenskonzept auch als „Lohnsklaverei“ bezeichnet werden kann.

Das Geld, welches vom Lohn übrig geblieben ist, habe ich ausgegeben. Mein Lebensstil und meine Ausgaben blähten sich inflationär zu meinem Verdienst auf. Letzen Endes verdiente ich es mir ja auch oder nicht?

Ich war frei in meiner Entscheidung, Beruf oder gar die Karriere zu wechseln, aber ich war nicht frei in meiner Entscheidung, der Arbeit gänzlich den Rücken zu kehren. Ich befand mich in einem Gefängnis der Lohnsklaverei, gefangen in einem böartigen Kreislauf meines Ausgabeverhaltens. Am Ende musste ich feststellen, dass es ein Gefängnis war, welches ich auf Basis meiner Entscheidungen selbst geschaffen habe. Bis zu diesem Zeitpunkt war mir noch nicht bewusst, dass das Streben nach Karriere und immer mehr Konsum Entscheidungen waren, die ich ablehnen konnte.

Die Werbung und das Marketing verlangen und fördern heutzutage die 40 Stunden Woche. Schließlich müssen wir das, was wir einnehmen, in irgendeiner Form auch wieder ausgeben können.

### **Wir müssen nicht 40 Stunden pro Woche für 40 Jahre arbeiten.**

Unsere Familien und unsere Freunde haben diese Denkweise und diese Mentalität eingetrichtert bekommen. Das Verlassen dieses Wegs erfordert einen starken Willen und bewusste Entscheidungen.

Ich erinnere mich, als ich mit 16 meinen ersten Job hatte. Ich frittierte Hähnchen bei Kentucky Fried Chicken. Gleich während meiner ersten Schicht habe ich mein Gehalt gedanklich nachgezählt und schon wieder ausgegeben. Immer wieder schaute ich auf die Uhr und dachte „willst du mich verarschen.“

Menschen machen das hier 40 Stunden die Woche? Wirklich? Das soll für die nächsten 40 Jahre so weitergehen?"

„Bitte erschießt mich!“ dachte ich, als ich vom ersten Arbeitstag auf dem Weg nach Hause war. Ich konnte nicht glauben wie schlimm es war. Ich fühlte mich bereits wie jemand, der sich für seinen Lohn versklavt.

Ich hatte verschiedene Jobs. Auch solche, die mir etwas bedeutet haben. Ich machte meinen Bachelor an der Uni und arbeitete in einem Bereich, in dem ich einen sinnvollen Zweck erfüllen konnte. Nichtsdestotrotz arbeitete ich für eine festgelegte Zeit am Tag und musste zu festgelegten Zeiten erscheinen und arbeiten. Ich verkaufte jede Woche 40 Stunden meiner Lebensenergie. Obwohl ich die Arbeit und die Leute liebte war es immer noch ein Job. Ich hatte einen Chef und nervige Arbeitskollegen. Umso härter ich arbeitete, desto mehr Arbeit gaben Sie mir. Meine Lebensenergie ging nach und nach verloren.

Und obwohl ich eine Bereicherung und einen Sinn in meinem letzten Job für mich spürte, so musste ich dennoch feststellen, dass mich der Vollzeitjob innerlich langsam aber sicher tötete. Ich war nicht dafür bestimmt, jeden Tag an meinem Arbeitsplatz zu sitzen und etwas auszuführen, was auch trainierte Affen machen könnten.

Ungeachtet der wenigen schönen Momente wollte ich raus. Sich für den Lohn zu versklaven zerstörte meinen Geist. Ich sehnte mich nach persönlicher und finanzieller Freiheit.

Ich blickte in die Zukunft und wunderte mich: „Ist das wirklich alles? Bin ich dazu verdammt, 40 Stunden die Woche bis zum Rentenalter zu arbeiten? Wann kommt der Zeitpunkt, an dem ich mein Leben genießen und frei sein kann?“

Es war dieselbe Furcht, die ich nach meinem ersten Tag bei Kentucky Fried Chicken verspürt habe. Genau diese Angst, zu realisieren, dass man in einem Gefängnis ohne Ausweg gefangen bleibt.

Ich wollte diesen Wahnsinn beenden. Ich hasste meinen Job und begriff langsam aber sicher, dass ein Vollzeitjob für mich nicht das Wahre ist. Es musste einen anderen Weg geben.

### **Wenn du deinen Vollzeit Job hasst, dann heißt das nicht, dass du eine schlechte Arbeitsmoral hast**

Wenn du deinen Job nicht magst, heißt das nicht, dass du faul bist oder dass du etwas erwartest, ohne etwas dafür zu tun.

Ich bin nicht faul und ich erwarte auch keine Almosen von irgendjemandem. Ich schaffe Werte und werde dafür bezahlt. Ich möchte kein Lohnsklave sein oder im Einnahmen-Ausgaben Kreislauf gefangen sein.

Ich mag Arbeit. Ich mag es Geld auf meine Weise zu verdienen. Wenn ich Jäger und Sammler wäre, würde ich mein Essen schnell selbst suchen und meinen eigenen Schutz bauen. Ich bin nicht faul. Die Arbeit die ich heute mache, mache ich effizient. Das steht in erheblichem Kontrast zu den Leerlaufzeiten, die ich bei meinem Vollzeitjob erfahren habe.

Über Jahre fühlte ich mich schuldig bei dem Gedanken, einen alternativen Einkommensstrom aufzubauen und dennoch konnte dies nichts daran ändern, dass ich meinen Vollzeitjob gehasst habe.

Fühl dich nicht schuldig, weil du deinen Job hasst. Dieses Buch erklärt dir, wie du deinem Job entfliehen kannst. Ich für mich

habe einen Weg gefunden, genau das zu schaffen und die Fülle an verfügbarer persönlicher Freiheit, die ich dadurch genieße, ist unbeschreiblich.

Ich empfinde keinerlei Schuldgefühle für meinen derzeit eingeschlagenen Weg im Leben. Ich fühle mich nicht schuldig dafür, ein „schlechter Konsument“ zu sein oder „nicht genug zu arbeiten“. Frag die richtigen Leute und du wirst schnell in Erfahrung bringen, dass ich jeden Tag hart arbeite. Meine Erfahrung leitete mich zu zwei Entdeckungen: Genügsamkeit und effizientes Einkommen. Ich bin kein 40-Stunden Lohnsklave mehr.

In meiner begrenzten Zeit habe ich einen passiven Einkommensstrom aufgebaut. Jedoch ist effizientes Geld verdienen auch dann möglich, wenn es nicht vollautomatisch vonstattengeht. Der nächste Schritt besteht im Anschluss darin, zu lernen, genügsam zu leben und seine freie Zeit wertzuschätzen.

Es ist auch möglich bestehende Fähigkeiten einzusetzen, um alternative Einkommensquellen aufzubauen. Wie ich später erklären werde, gibt es verschiedene Alternativen zum Vollzeitjob, welche auf deine bestehenden Fähigkeiten aufbauen werden. Vielleicht hast du diese Ideen verworfen, weil sie für weniger Einkommen als dein Vollzeitjob sorgen würden. Merk dir jedoch, dass man mit einer sparsamen Lebensweise mit viel weniger Einkommen auskommt.

Geld verdienen ohne Vollzeitjob klingt vielleicht unmöglich, dabei ist es gar nicht so schwer. Egal welche Fähigkeiten du an deinem Arbeitsplatz einsetzt, sie sind sehr wahrscheinlich auch auf freiberuflicher Basis gefragt. Auf diesen Aspekt werden wir jedoch später näher eingehen. Merke dir aber, dass es nicht unmöglich ist, Geld ohne Vollzeitjob zu verdienen und dass

du wahrscheinlich viel weniger Einkommen benötigst als du vermutest.

### **Zur Realisierung brauchst du kein Mönch zu sein oder jeglichen modernen Komfort aufgeben**

Leute, die vom Gedanken der Sparsamkeit und Genügsamkeit abgeschreckt sind, glauben häufig, dass Sie sich stark einschränken und vieles im Leben dafür aufopfern müssen. Sie bevorzugen ihr Geld lieber ohne großes Nachdenken auszugeben. Genau das sind die Leute, die anfällig für einen aufgeblähten Lebensstil sind.

Dich davon zu überzeugen, von 200 € pro Monat zu leben und auf fließendes Wasser und Elektrizität zu verzichten, ist nicht die Absicht dieses Buches. Stattdessen geht es um die bewusste Prüfung deiner eigentlichen Ausgaben.

Dabei geht es um bewusste Entscheidungen. Mein Problem neben dem Fakt, dass ich meinen Beruf nicht mochte, war, dass ich blind war und mein Geld aus dem Fenster geworfen habe. Ich hab mein Geld ausgegeben, um zu leben und gelebt, um zu arbeiten. Ich habe jeden Monat etwas von meinen Ersparnissen beiseitegelegt, genau wie es der von unserer Gesellschaft vorgegebene Standard-Weg für unser Leben vorsieht.

Such dir einen Job, arbeite und belohne dich für deine Arbeit. Such dir einen besseren Job, bring deine Karriere voran und kauf dir ein schönes Auto mit Ledersitzen und Sitzheizung. Von dir wird auch gar nicht erwartet, wirklich über diesen Gang der Dinge nachzudenken, weil die Werbung und das Marketing all diese Entscheidungen für dich treffen.

Es ist nicht deine Aufgabe zu fragen „Warum?“. Deine Aufgabe

ist es bis zum Tod zu arbeiten. Herzlich Willkommen im Kreislauf von Arbeiten & Geldausgeben.

## **MÖCHTEST DU WOHLHABEND ODER REICH SEIN?**

---

Die Standard Antwort lautet: „Ich will reich sein.“

Nehmen wir mal an, dass es das ist, was du möchtest. Du willst reich sein. Gewinn beim Lotto, hol dir das schicke Auto, reise in tropische Urlaubsorte und schwing für einige Wochen in der Hängematte. Du weißt du willst es! Reich sein!

Genau darum geht es beim heutigen Konsumgedanken und Karrierestreben. Wir ALLE wollen reich werden. Genau das ist es, was modernes Marketing, Werbung und die Gesellschaft dir einbläuen möchte. Unser Standard Pfad und unsere Entscheidungen sehen vor, dass wir alle reich werden wollen.

Die Prämisse dieses Buches ist es nach Wohlstand zu streben. Anstelle dem Gedanken zu verfallen reich werden zu wollen, zeige ich dir, wie man wohlhabend wird. Es gibt einen Unterschied.

Reich sein bedeutet, dass du hart arbeitest und viel Geld ausgibst. Wohlstand bedeutet, dass du genug Geld hast, um hartes Arbeiten zu vermeiden.

Reich zu sein bedeutet, schöne Spielzeuge zu kaufen und exotische Reisen von bis zu 4 Wochen im Jahr zu unternehmen. Wohlhabend zu sein bedeutet, jede Woche nur 10 Stunden oder weniger zu arbeiten und glücklicher zu sein, als du es in deinem Vollzeitjob je hättest sein können.

Reich zu sein bedeutet, seinen Lebensstil immer wieder dem

erhöhten Gehalt anzupassen. Wohlhabend bist du, wenn du deinen aktuellen Lebensstil genießen kannst.

Reich zu sein bedeutet, Unmengen an Geld auszugeben. Wohlhabend zu sein bedeutet, jede Menge Geld zu sparen und das Geld für dich arbeiten zu lassen.

Reich sein bedeutet, harte Arbeit und extrem viel Stress. Bist du wohlhabend, kannst du einige Stunden pro Tag in der Hängematte schwingen.

Reich zu sein ist gleichbedeutend mit finanzieller Versklavung (arbeite hart, gib viel Geld aus). Wohlhabend zu sein bedeutet, finanziell frei zu sein.

Ich werde dir erklären und lehren, wie man wohlhabend wird.

Dazu bedarf es einer kompletten Änderung deines Mindsets. Darauf werden wir später viel tiefer eingehen, sodass du siehst, wie einfach es ist die Dinge wertzuschätzen, die wirklich zählen.

## **Wie bewusste Entscheidungen dich dazu befähigen werden deinen Vollzeitjob zu verlassen**

---

Ich erinnere mich an den Tag, als ich mich dazu entschieden habe meinen Vollzeitjob an den Nagel zu hängen. Es war zu der Zeit, wo ich damit begonnen habe mich mit dem Internet Marketing zu beschäftigen. Ich erkannte die große Möglichkeit und das Potenzial, ein Einkommen neben meinem Vollzeitjob zu generieren.

Als ich diese Chance erkannt habe wusste ich, dass ich mich für immer verweigern wollte ein Lohnsklave zu sein. In diesem Moment verspürte ich eine große Erleichterung.



Ich wusste noch nicht wie ich aus meinem Vollzeitjob aussteigen wollte, aber mir wurde bewusst, dass es möglich ist. Ich wusste auch, dass es ein Prozess des Ausprobierens und stetiger Fehlererkennung und Beseitigung sein würde. Das konnte mich aber nicht von der Sache abschrecken. Es interessierte mich nicht. Vielmehr war ich begeistert und aufgeregt, dass ich trotz einiger Rückschläge mit meinem Vorhaben am Ende erfolgreich sein würde. Ich erkannte, dass ich auch außerhalb meines Jobs Geld verdienen konnte. Ich würde schon einen Weg finden, meine Freiheit „zu kaufen“ – alles nur eine Frage der Zeit.

Ich brauchte annähernd 7 Jahre, aber es hat sich gelohnt.

7 Jahre harter Arbeit sind lächerlich gegenüber dem Resultat: Ein Leben in Freiheit.

Um diese Freiheit zu erreichen, musste ich bewusste Entscheidungen treffen. Ich begann jeden Cent als bewusste Ausgabe wahrzunehmen und begann mein Geld effizienter zu verdienen. Wenn du dir daran ein Beispiel nimmst, kannst du dem Einnahmen-Ausgaben Kreislauf entfliehen.

Die Gesellschaft versucht dir aufzuerlegen, dass du ein Konsument sein sollst, der 15 Prozent seines Einkommens oder weniger für den Ruhestand zurücklegt. Wenn du diese Regel brichst und aus dem Einnahmen-Ausgaben Kreislauf wirklich entfliehen möchtest, kannst du viel früher in Ruhestand gehen. Möglicherweise schon in wenigen Jahren.

Ach und vergiss dabei nicht, dass ein Drittel der Mittelklasse keine Möglichkeit sieht, wie sie mit 65 in Ruhestand gehen sollen. Viele planen mit einem Arbeitsleben bis zum 70. oder 80. Lebensjahr.

Ist es das, was du willst? Ein Leben lang Lohnsklave sein und ohne jeden Verstand Geld auszugeben?

Alles hängt davon ab, ob du gewillt bist, bewusste Entscheidungen zu treffen, um diesen Kreislauf zu durchbrechen. Wenn du nicht aufpasst, wird das Konsumdenken und das Streben nach Karriere in deinem Leben immer weiter wuchern und die Bedingungen deiner Versklavung diktieren. Nur du kannst diese Bedingungen und Regeln verändern, indem du fortan bewusste Entscheidungen triffst. Dabei sprechen wir von lebenslangen Entscheidungen, die du konsequent umsetzen musst.

Es ist nicht schwer. Du kannst bereits innerhalb weniger Monate oder innerhalb weniger Jahre frei sein. Vielleicht musst du 8 schwierige und herausfordernde Jahre einsetzen, um dein Leben neu zu gestalten, aber auf diesem Weg kannst du dir deine Freiheit kaufen. Ich bin es mit einer entspannten Art und Weise angegangen und es hat nur 7 Jahre gedauert. Um ehrlich zu sein war ich einige Monate richtig „hungrig nach Veränderung“. Diese paar Monate waren auf lange Sicht der Grundstein für meinen Erfolg.

### **Kannst du 8 Jahre harte Arbeit einsetzen, um dir deine persönliche Freiheit zu kaufen?**

---

Stell dir bitte diese ernste Frage bezüglich deiner Zukunft:

„Was ist dein Plan für die nächsten 7 bis 8 Jahre?“

Sei ganz ehrlich, was wirst du machen? Der Standardweg unserer heutigen Gesellschaft kann deinen Weg voraussagen:

Du wirst weiter arbeiten und Geld verdienen, um genau dieses

Geld wieder auszugeben. Wenn du bis zu 15 Prozent deines Einkommens für deinen Ruhestand sparst, wirst du für immer im Einnahmen-Ausgaben Kreislauf gefangen bleiben und nie deine gewünschte Freiheit erlangen. Du wirst weiter arbeiten und dich dafür mit Konsumkäufen belohnen. Selbst wenn du mit deinen Einkäufen nicht protzt, so wirst du trotzdem 85 bis 100 Prozent deines Einkommens ausgeben und für immer ein Lohnsklave bleiben.

Die einzige Alternative besteht darin, sich von diesem vorbestimmten Lebensstil freizumachen und bewusste Entscheidungen zu treffen. Die Entscheidung nicht reich zu sein, sondern Wohlstand zu genießen.

In diesem Zusammenhang gibt es zwei grundlegende Ideen, um das Wohlstandskonzept in die Tat umzusetzen:

1. Weniger ausgeben
2. Mehr sparen

Sparsam und genügsam zu leben hinterlässt bei dir vielleicht zunächst einen faden Beigeschmack, aber es stellt die Hälfte deines Tickets in die Freiheit dar.

Kaufe dir deine persönliche Freiheit, indem du die finanziellen Ketten ablegst, die dich an deinen Vollzeitjob binden. Lohnsklaverei ist eine Krankheit und dieses Buch ist das Heilmittel. Die bewusste Wahrnehmung ist deine größte Kraft, um diesen Missstand zu überwinden. Die erste Hälfte dieses Buchs beschreibt das Problem (Lohnsklaverei). Die zweite Hälfte stellt die Lösung und den Ausweg dar.

Du brauchst dich deinem Schicksal nicht ergeben. Du brauchst nicht den Standardpfad einschlagen, welcher in Form von Konsum und Karrierestreben von dir verlangt wird. Ich habe die andere Seite gesehen und es ist ein erstrebenswerter Ort.

Reiche nachzuahmen ist ein undankbarer Versuch, der dich nur in den Wahnsinn treiben wird. Ich erfahre heute am eigenen Leib, was es wirklich bedeutet, wohlhabend und persönlich frei zu sein und es ist umwerfend. Jeder, wirklich Jeder kann diesen Weg einschlagen.

Meine Geschichte ist die Folgende: Ich hasste Vollzeitjobs und wollte raus aus diesem Trott. Ich fand einen Weg, um genau das zu erreichen: Ich brauchte weniger Geld (Sparsamkeit und Genügsamkeit) und baute mir eine zusätzliche Einkommensquelle auf. Deswegen habe ich heute weder einen Chef, noch einen Wecker. Vielleicht würdest du das als „halben Ruhestand“ bezeichnen. Für mich bedeutet es ein enormes Maß an Freiheit und es ist wirklich das Beste, was ich bisher erfahren durfte. Dieses Buch zeigt dir, wie es funktioniert.